

ART&GRAPHIC *magazine*

Nr. 17

Oktober 2006

Deutschland 7,50 €

Österreich 9,50 € / Schweiz 13,75 SFR

Erscheint vierteljährlich

WWW.ARTUNDGRAPHICMAGAZINE.D



**SONDERTHEMA: Aus- und Weiterbildung
in der Bildenden Kunst**

ACRYLFARBEN IM TEST

Der Markt für Acrylfarben hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Nicht nur Künstler, Freizeitmaler und Schulen haben die Acrylfarben für sich entdeckt, auch die Hersteller haben ihre Sortimente überarbeitet und ausgebaut, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden. Während das große Volumen in den Studienqualitäten und Basicqualitäten an Schulen, Hobbymaler und über den Bastelbedarf verkauft wird, unterscheiden sich die Künstlerqualitäten durch Gebindegrößen, Qualität und Preis vom Massenmarkt. Die Frage nach den Qualitätsmerkmalen ist in diesem Segment der Premium-Produkte besonders interessant, will doch jeder Hersteller „das Beste“ in seiner Künstlerqualität anbieten. Dieser Test bezieht sich nur auf das Quali-

tätssegment der qualitativ hochwertigsten Acrylfarben, die sich so deutlich von den anderen Acrylfarben des Massenmarktes abheben, dass sich die preiswerteren Farben auf den Bewertungsskalen nicht darstellen lassen würden. Wenn also einmal ein Premium-Produkt in diesem Test nicht so gut beurteilt wurde, ist dies nur im direkten Vergleich zu den anderen Premium-Produkten zu sehen. Im Vergleich zur „Massenware“ schneiden alle getesteten Acrylfarben immer deutlich besser ab.

Die Kriterien, nach denen getestet wurde, richten sich nicht in erster Linie nach technischen Merkmalen, sondern nach der Anwendung der Farben. Jedes geprüfte Kriterium wird in diesem Bericht erklärt

und in einer Tabelle die Ergebnisse der unterschiedlichen Marken und Farben dargestellt. Aus dem reichhaltigen Farbspektrum der Hersteller wurden die Grundfarben ausgewählt, die in jedem Sortiment zu finden sind, und die von ihrer Zusammensetzung einen direkten Vergleich zulassen. Ergänzend zum anorganischen Cadmiumrot wurde auch das Pyrolrot (organisches Pigment) in den Test aufgenommen. Dieses Pigment besticht durch seine Farbbrillanz und Leuchtkraft. Da dieses Pigment sehr teuer ist und sich nicht leicht in die Farben einarbeiten lässt, ist dieser Farbton etwas Besonderes, der nicht von allen Herstellern angeboten wird.

Geruch

Acrylfarben sollten idealerweise angenehm oder neutral riechen. Unangenehmes Riechen der Farbe (z.B. nach Ammoniak) wird in der Regel als störend empfunden und deutet auf Inhaltsstoffe hin, die zu körperlichen Beschwerden beim Malen in geschlossenen Räumen führen können.

Tabelle 1 Acrylfarben Vergleich nach Geruch

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4						■			
3			■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■		■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
1						■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■

Legende: Der Geruch wird empfunden als
 1= unangenehm
 2= gering
 3= neutral
 4= angenehm

Nassmusterbeschaffenheit

Ein erstes Vergleichen der Farben findet statt, wenn die Farben aus den Tuben gedrückt werden. In diesem Vergleich ist unterschieden, ob die Konsistenz der Farbe homogen oder inhomogen erscheint. Dies kann durch Absetzen der Farbe (zuerst kommt Flüssigkeit und dann die Farbe), oder durch Klümpchenbildung begründet sein.

Tabelle 2 Acrylfarben Vergleich nach Nassmusterbeschaffenheit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
2		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■				■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Farbe kommt aus der Tube
 2= inhomogen
 4= homogen

Viskosität

Die Viskosität gibt Auskunft darüber, ob die Farbe dick- oder dünnflüssig ist. Ein Qualitätsunterscheidungsmerkmal ist dies jedoch nicht. Viele Hersteller bieten ihre Acrylfarben in unterschiedlichen Viskositätsstufen an. Es bleibt dem Künstler und seiner individuellen Arbeitsweise überlassen, welche Viskosität für ihn die beste ist.

Tabelle 3 Acrylfarben Vergleich nach Viskosität

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■							■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■				■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Farbe ist eingestuft als
 1= dünnflüssig
 2= gering pastos
 3= stärker pastos
 4= sehr pastos

Konsistenz

Diese Eigenschaft ist von den verwendeten Bindern und insbesondere aber von der Gesamtkomposition der Farbzeptur abhängig. Ist diese nicht optimal getroffen, kann eine Farbe stockig, klebrig oder schmierig wirken. Idealerweise hat die Acrylfarbe eine pastose und weiche Konsistenz.

Tabelle 4 Acrylfarben Vergleich nach Konsistenz

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4		■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■					■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Konsistenz der Farbe ist bewertet als
 2= stockig, klebrig
 4= pastos, weich

Tabelle 5 Acrylfarben Vergleich nach Verarbeitung mit dem Pinsel

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■	■ ■ ■ ■	■ ■	■	■ ■ ■		■ ■
3		■	■		■ ■				
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
1									

Legende: Das Verstreichen mit dem Pinsel wird empfunden als
 1= stark inhomogen
 2= teilweise rupfig, schmierig oder rutschig
 3= gut und leicht
 4= sehr geschmeidig

Tabelle 6 Acrylfarben Vergleich nach Verarbeitung mit dem Spachtel

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■	■	■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■	■ ■
3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2			■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
1			■				■		

Legende: Das Ergebnis nach der Verarbeitung mit dem Spachtel
 1= schwache Struktur, sehr weich
 2= Struktur bleibt erhalten, sehr weich
 3= Struktur bleibt erhalten, weich
 4= Struktur bleibt erhalten, fest



Abbildung 1
 Beurteilt sind jeweils zwei Farbaufträge aus der Tube in Hauben- (Abb. rechts) und Streifenform (Abb. links). Haben diese ihre Form nach dem Trocknen behalten oder sind sie in sich zusammengefallen? (Siehe Abb. rechts).

Verarbeitung mit dem Pinsel

Die Acrylfarben sind auf mehreren Oberflächen (glatten und griffigen, bzw. nicht saugendem und saugendem Testkarton) getestet worden. Bewertet sind die Unterschiede des Farbauftrages, ob sie leicht und geschmeidig sind oder ob leichtes Rupfen, Schmieren, Rutschen oder Schäumen festzustellen ist.

Verarbeitung mit dem Spachtel

Wichtig beim Arbeiten mit dem Spachtel ist, dass die Acrylfarbe beim Trocknen ihre Struktur behält und nicht in sich zusammenfällt oder fließt. Diese Eigenschaft ist durch Farbaufträge aus der Tube simuliert (siehe Abbildung).

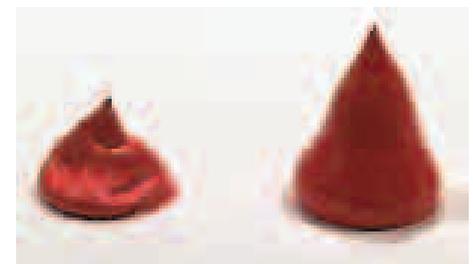


Tabelle 7 Acrylfarben Vergleich nach Schwund

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4				■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■		
3		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
1									

Legende: Das Ergebnis nach Schwund 1= erheblich 2= sichtbar 3= gering 4= sehr gering

Schwund

Zum Qualitätsmerkmal einer Acrylfarbe gehört es auch, ob sie beim Trocknen an Volumen verliert oder so aufrocknet, dass ihr Volumen erhalten bleibt.

Tabelle 8 Acrylfarben Vergleich nach Aufhellung mit Weiß

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	
1	■ ■ ■ ■								

Legende: Das Ergebnis nach Aufhellung mit Weiß 1= sehr blass 2= blass 3= intensiv 4= sehr intensiv

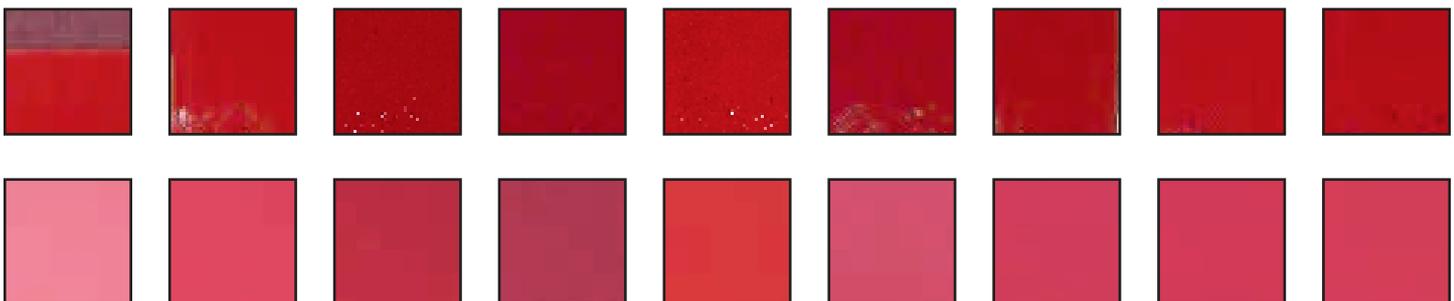
Aufhellung mit Weiß

Die Farben sind nach einer 1:1 Ausmischung mit Weiß nach ihrer Farbintensität beurteilt. Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten ist jeweils die gleiche weiße Farbe verwendet worden.

Abbildung 2

Dieser Test zeigt nicht nur deutliche Unterschiede in der Wahl und Stärke der Pigmentierung (nicht jede Pigmentqualität ist gleich stark und je geringer die Pigmentierung, desto heller wird die Farbe), sondern auch Unterschiede in der Farbbrillanz der Aufhellung (siehe auch Ver-

gleich nach Reinheit). Die obere Farbreihe zeigt die Originalfarbe. Die Farbe ist im oberen Drittel über einen schwarzen Untergrund gemalt (Deckfähigkeit/Transparenz). Die untere Farbreihe zeigt das Mischergebnis mit einer Ausmischung von gleichen Weißanteilen.



Farbtonveränderung nach dem Auftrocknen

Es gehört mit zur Eigenart der Acrylfarben, dass diese leicht dunkler auftrocknen. Alle getesteten Farben haben ihren Farbton beim Trocknen leicht verändert. Die Farbtöne sind jeweils im trockenen Zustand dunkler beurteilt, als im nassen Zustand. Da sich hier alle Farben der Hersteller ähnlich verhielten, wird auf eine tabellarische Darstellung verzichtet.

Glanzgrad

Die Farben sind charakterisiert in glänzend, seidenglanz, seidenmatt und matt. Ein Qualitätsmerkmal ist dies nicht, da jeder Anwender für sich entscheidet, welchen Farbcharakter er wählt.

Tabelle 9 Acrylfarben Vergleich nach Glanzgrad

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■				■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
1					■ ■ ■ ■				

Legende: Das Ergebnis nach Glanzgrad 1= matt 2= seidenmatt 3= seidenglanz 4= glänzend

Farbkraft

Als Farbkraft ist die jeweilige Intensität des Farbtones bewertet. Diese Bewertung wird immer sehr subjektiv ausfallen, im direkten Vergleich kann die Bewertung relativiert werden.

Tabelle 10 Acrylfarben Vergleich nach Farbkraft

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■				■ ■ ■ ■
3		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■				■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	
1	■ ■ ■ ■						■ ■ ■ ■		

Legende: Das Ergebnis nach Farbkraft 1= blass 2= kräftig 3= intensiv 4= sehr intensiv

Reinheit

Die Reinheit der Farbtöne ist besonders in den Weißaufhellungen sichtbar und ist deshalb auch anhand der Teststreifen beurteilt, die im Mischungsverhältnis 1:1 mit Weiß aufgehellt wurden (siehe auch Farbstreifen auf Seite 25).

Tabelle 11 Acrylfarben Vergleich nach Reinheit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		
1	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■					■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■

Legende: Das Ergebnis nach Reinheit 1= sehr stumpf 2= stumpf 3= rein 4= leuchtend

Deckkraft

Zur Feststellung der Deckkraft ist ein gleichmäßiger Farbauftrag auf ein weißes Papier mit schwarzem Balken aufgerakelt. Die Einstufungen nach deckend, halbdeckend, halbblasierend und lasierend bilden keine Bewertungsgrundlage. Diese Charaktereigenschaft der Farbe ist abhängig von Pigment und Rezeptur des jeweiligen Farbtons.

Tabelle 12 Acrylfarben Vergleich nach Deckkraft

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	

Legende: Das Ergebnis nach Deckkraft 1= lasierend 2= halbblasierend 3= halbdeckend 4= deckend

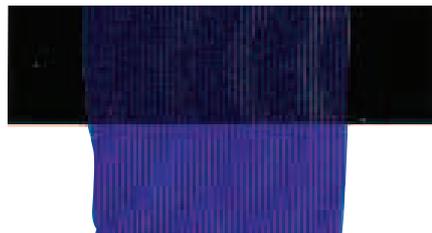


Abbildung 3

Klassifizierung der Farben nach ihrer Deckkraft. Ist der schwarze Balken nicht mehr sichtbar, wird die Farbe als deckend eingestuft.

Untergrundbenetzung

Bei diesem Test ist bewertet, wie sich die nasse Farbe mit dem Farbuntergrund verbindet.

Tabelle 13 Acrylfarben Vergleich nach Untergrundbenetzung

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■					■ ■ ■ ■	
2		■ ■ ■ ■							
1									

Legende: Das Ergebnis nach Untergrundbenetzung 1= schlecht 2= mittel 3= gut 4= sehr gut

Verarbeitungszeit

Acrylfarben trocknen in der Regel sehr schnell. Trocknen sie jedoch zu schnell, wird die Verarbeitungsdauer eingeschränkt und man muss mit Trocknungsverzögerern arbeiten. Da die Verarbeitungszeiten in der Praxis durch Temperatur und Luftfeuchtigkeit sehr unterschiedlich ausfallen, ist hier nur ein direkter Vergleich ohne Zeitangaben vorgenommen worden.

Tabelle 14 Acrylfarben Vergleich nach Verarbeitungszeit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■				■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
3		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	
1	■ ■ ■ ■								

Legende: Die Verarbeitungszeit ist 1= sehr kurz 2= kurz 3= mittel 4= lang

Tabelle 15 Acrylfarben Vergleich nach Farbfilm mit Rakelaufstrich

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■	■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■	■
3				■	■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■				■ ■		■ ■ ■
1			■						

Legende: Der Farbfilm ist
 1= stark inhomogen, rissig
 2= inhomogen, streifig, rupfig,
 fleckig struktur.
 3= leicht inhomogen
 4= gleichmäßig



Farbfilm mit Rakelaufstrich

Da ein Farbauftrag mit der Rakel sehr gleichmäßig ist, lassen sich Störungen, Einschlüsse und Ungleichmäßigkeiten besonders leicht herausfinden.

Abbildung 4 (links)

Diese Abbildung zeigt ein Beispiel einer Farbe mit Pigmenteinschlüssen und Luftblasen.

Abbildung 5 (rechts)

Manche Farben sind sehr empfindlich, wenn man sie mit den Fingern berührt. Im Streiflicht sind dann die Abdrücke leicht sichtbar.

Tabelle 16 Acrylfarben Vergleich nach Empfindlichkeit des Farbfilms

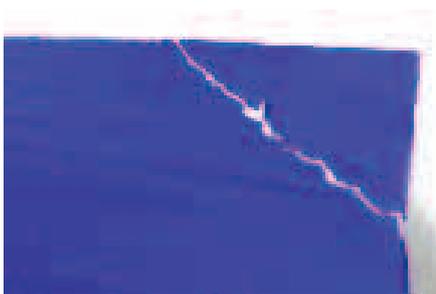
	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■	■ ■ ■	■				
3	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	
2	■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■ ■		■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■
1									

Legende: Der Farbfilm ist 1= sehr empfindlich 2= empfindlich 3= leicht empfindlich 4= unempfindlich

Tabelle 17 Acrylfarben Vergleich nach Flexibilität des Farbfilms

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■ ■
3		■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■				■ ■ ■				

Legende: Die Flexibilität des Farbfilms ist 1= gering 2= mäßig 3= gut 4= sehr gut



Empfindlichkeit des Farbfilms

Die Berührungsempfindlichkeit der Farben ist bei sehr glatten Oberflächen ein wesentliches Merkmal. Wer kann sicherstellen, dass seine Bilder nur mit Handschuhen angefasst werden?

Flexibilität des Farbfilms

Bei sehr guten Acrylbindern kann der Maluntergrund auch einmal geknickt werden, ohne dass der Farbfilm reißt und hierdurch eine Beschädigung entsteht. Im Test ist der Malgrund dreimal geknickt und anschließend beurteilt worden.

Abbildung 6 (links)

Beispiel eines Farbauftrages, der nach dreimaligem Knicken gerissen ist.

Abbildung 7 (rechts)

In einigen Fällen sind im Test Farben nach dem Trocknen fleckig geworden.

Tabelle 18 Acrylfarben Vergleich nach Oberfläche des Farbfilms

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4			■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■ ■	
3	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■		■ ■ ■	■ ■ ■			■ ■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■	■ ■ ■							■ ■ ■

Legende: Die Oberfläche des Farbfilms besitzt 1= Ausschwitzung 2= Störung (Matt-oder Glanzfilm) 3= leichte Störung (matt,öl) 4= keine Störung und Veränderung

Tabelle 19 Acrylfarben Vergleich nach Übermalbarkeit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
3							■ ■ ■		■ ■ ■
2	■ ■ ■							■ ■ ■	
1									

Legende: Die Übermalbarkeit ist 1= schlecht 2= mäßig 3= gut 4= sehr gut

Oberfläche des Farbfilms

In dieser Beurteilung ist bewertet, ob sich die Oberfläche beim Trocknen verändert, oder ob sie gleichmäßig homogen bleibt.

Übermalbarkeit

Eigentlich sind wir davon ausgegangen, dass sich die Farben mehrmals übereinander problemlos auftragen lassen. Im Test wurde jedoch festgestellt, dass auch hier Unterschiede feststellbar sind. Sie können vom Rupfen bis zum Schmieren reichen.

Nasswischfestigkeit

Um festzustellen, wie permanent die Farben trocknen und sich mit Wasser nicht wieder anlösen lassen, wurde mit einem feuchten Tuch zehnmal über die Oberfläche gewischt. Die Intensität der Farbabgabe auf dem Tuch ist dann der Indikator, wie stark sich die Farbe hat anlösen lassen.

Abbildung 8 (links)

Sehr unterschiedlich sind die Ergebnisse des Wiederanlösens mit Wasser ausgefallen.

Abbildung 9 (rechts)

Im Gittertest wurde die Haftfestigkeit der Farbe auf dem Untergrund getestet.

Tabelle 20 Acrylfarben Vergleich nach Nasswischfestigkeit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Nasswischfestigkeit ist 1= sehr gering 2= gering 3= mäßig 4= gut

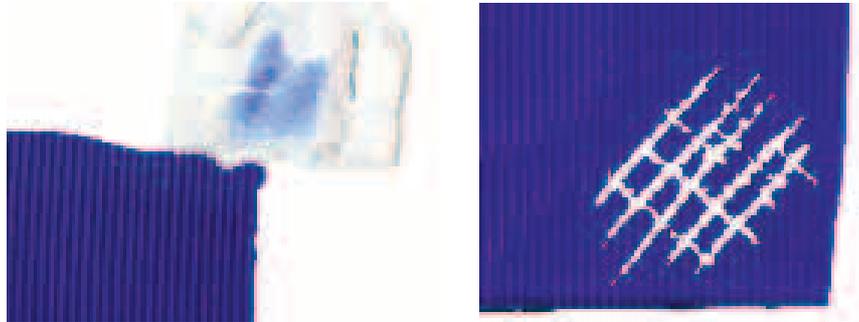


Tabelle 21 Acrylfarben Vergleich nach Haftung

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Haftung wird eingestuft als 1= schlecht 15-35% 2= mäßig 5-15% 3= gut 1-5% 4= sehr gut 0-1%

Haftung

Um eine Aussage über die Haftfestigkeit einer Farbe zu erhalten, wurde das Testpapier mit dem Cutter diagonal im Gitter eingeritzt. Anschließend wurde ein Klebeband aufgeklebt und abgezogen. Wurden Anteile der Farbe dabei mit abgelöst, wurde dies prozentual bewertet.

Blockfestigkeit

Acrylfarben neigen zum Kleben. Dies ist dann unvorteilhaft, wenn mehrere Bilder übereinander längere Zeit liegen. Sie können dann zusammenkleben und müssen mit hohem Aufwand restauriert werden. Dieser Test hat das Klebeverhalten der trockenen Farben bewertet, um ein Kriterium für die Auswahl geben zu können. Wünschenswert wäre es, wenn die Hersteller dieses Kriterium in ihren Produktaussagen aufnehmen würden.

Tabelle 22 Acrylfarben Vergleich nach Blockfestigkeit

	C. Kreul	Daler Rowney	Golden	Lascaux	Liquitex	LukasCryl	Schmincke	Talens	Winsor & Newton
4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Legende: Die Blockfestigkeit ist 1= sehr klebrig 2= klebrig 3= leicht klebrig 4= trocken

artundgrafik.de
Lust auf: „Farbe erleben?!“

- ... Shop
- ... Community
- ... Forum
- ... Galerie
- ... Tipps & Tricks

C. KREUL

Marke	Solo Goya Art Acryl Premium
Gebinde	Tuben 55 ml, 100 ml Flaschen 250 ml, 500 ml
Sortiment	36 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	keine Angaben erhalten
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	36
nach Wollscala < 7	keine
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Geringe Farbauswahl im Farbsortiment.
- Geringer, teilweise unangenehmer Geruch.
- Das Verarbeiten der Farbe mit dem Pinsel wird teilweise als ruppig, schmierig oder rutschig empfunden.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Auftrocknen.
- Farbkraft teilweise blass.
- Weißaufhellung bei Cadmiumrot sehr blass (da kein original Cadmiumrot-Pigment verwendet ist).
- Starke Schwankungen in der Reinheit der Farben.
- Teilweise Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Farbe trocknet sehr schnell.
- Teilweise geringe Flexibilität des Farbfilms.

Positive Werte:

- + Die Haftung der Farbe übertrifft alle anderen Wettbewerbsprodukte.
- + Sehr hohe Blockfestigkeit.
- + Gute Werte für Untergrundbenetzung.
- + Gute Werte bei der Nasswischfestigkeit.

DALER-ROWNEY

Marke	cryla
Gebinde	Tuben 38 ml, 120 ml
Sortiment	61 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	keine Angaben erhalten
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	keine Angaben erhalten
nach Wollscala < 7	keine Angaben erhalten
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Die Konsistenz aller Farbtöne wurden als stockig bis klebrig empfunden.
- Das Verarbeiten der Farbe mit dem Pinsel wird teilweise als ruppig, schmierig oder rutschig empfunden.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Auftrocknen.
- Starke Schwankungen in der Reinheit der Farben.
- Der Farbaufstrich mit der Rakel zeigte stark inhomogene, rissige, manchmal streifig und fleckige Ergebnisse.
- Teilweise Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Einige der Farben zeigten nach dem Auftrocknen Ausschwitzungen und Störungen auf der Farboberfläche.

Positive Werte:

- + Alle getesteten Farben wurden in ihrer Viskosität gleichmäßig als "stärker pastos" eingestuft.
- + Sehr gute Übermalbarkeit.
- + Hohe Blockfestigkeit.

GOLDEN

Marke	Heavy Body
Gebinde	Tuben 60 ml, 150 ml Topf 119 ml, 236 ml, 473 ml Gallone 3,78 l
Sortiment	134 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	61
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	82
nach Wollscala < 7	11
Besonderheiten	Sehr großes Farbsortiment Original Farbton auf der Verpackung (mit der Möglichkeit, die Deckfähigkeit der Farbe zu erkennen).

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Teilweise große Schwankungen in der Viskosität.
- Teilweise niedrige Nasswischfestigkeit.
- Unterschiedliche und teilweise geringe Haftung.
- Sehr unterschiedliche Ergebnisse bei der Verarbeitung mit dem Spachtel (schwache Struktur).

Positive Werte:

- + Sehr intensive Farbergebnisse bei Weißaufhellung.
- + Gleichmäßige lange Verarbeitungszeiten.
- + Sehr gute Übermalbarkeit.
- + Gute Flexibilität des Farbfilms.
- + Sehr hohe Ergebnisse bei der Farbkraft.

LASCAUX

Marke	Artist
Gebinde	Tuben 15 ml, 45 ml, 200 ml Flasche 750 ml Eimer 3 l, 5 l
Sortiment	54 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	33
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	54
nach Wollscala < 7	keine
Besonderheiten	Original Farbton auf der Verpackung

Zusammenfassung Testergebnis

Verbesserungswürdig:

- Die Ergebnisse bei Aufhellung der Farbe mit Weiß könnten noch optimiert werden.

Positive Werte:

- + Nassmusterbeschaffenheit homogen bei allen getesteten Farben.
- + Alle getesteten Farben wurden in ihrer Viskosität gleichmäßig als "sehr pastos" eingestuft.
- + Gleichmäßige weiche, pastose Konsistenz.
- + Sehr geschmeidige Verarbeitung mit dem Pinsel bei allen Farben.
- + Struktur bleibt beim Arbeiten mit dem Spachtel sehr gut erhalten.
- + Gleichmäßiger Glanzgrad bei allen Farben.
- + Sehr geringer Schwund beim Trocknen.
- + Sehr gute Untergrundbenetzung.
- + Sehr gute Werte bei der Beurteilung der Oberfläche des Farbfilms.
- + Unempfindlichkeit des Farbfilms.
- + Sehr gleichmäßiger Farbfilm bei Rakelauftrag.
- + Sehr gute Übermalbarkeit.

LIQUITEX

Marke	Acrylic Artist Color
Gebinde	Tuben 59 ml 36 Farben in 138 ml 5 Farben in Töpfen 473 ml und 946 ml
Sortiment	100 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	51
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	100
nach Wollscala < 7	keine
Besonderheiten	Großes Farbsortiment

Zusammenfassung Testergebnis

Verbesserungswürdig:

- Geringer, teilweise unangenehmer Geruch.
- Teilweise niedrige Nasswischfestigkeit.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Auf-trocknen.
- Teilweise stark unterschiedlicher Glanzgrad.
- Teilweise geringe Flexibilität des Farbfilms.
- Teilweise Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Unterschiedliche und teilweise geringe Haftung.
- Teilweise sehr unterschiedliche Blockfestigkeit

Positive Werte:

- + Nassmusterbeschaffenheit homogen bei allen getesteten Farben.
- + Alle getesteten Farben wurden in ihrer Viskosität gleichmäßig als "sehr pastos" eingestuft.
- + Gleichmäßige weiche, pastose Konsistenz.
- + Sehr intensive Farbergebnisse bei Weißaufhellung.
- + Sehr leuchtend reine Farben.
- + Sehr gute Untergrundbenetzung.
- + Sehr gleichmäßige kurze Trocknungszeit.
- + Gleichmäßiger Farbfilm bei Rakelauftrag.
- + Sehr gute Übermalbarkeit.

LUKAS

Marke	Lukas Cryl pastos
Gebinde	Tuben 37 ml, 200 ml 12 Farben in Töpfen 500 ml sw und ws in Eimern zu 5 l
Sortiment	70 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	keine Angaben erhalten
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	65
nach Wollscala < 7	5
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis

Verbesserungswürdig:

- Sehr starke Schwankungen im Geruch von angenehm bis unangenehm.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Auf-trocknen.
- Sehr stark unterschiedliche Ergebnisse bei der Nasswischfestigkeit.

Positive Werte:

- + Nassmusterbeschaffenheit homogen bei allen getesteten Farben.
- + Alle getesteten Farben wurden in ihrer Viskosität gleichmäßig als "sehr pastos" eingestuft.
- + Gleichmäßige weiche, pastose Konsistenz.
- + Struktur bleibt beim Arbeiten mit dem Spachtel sehr gut erhalten.
- + Sehr gute Untergrundbenetzung.
- + Sehr hohe Flexibilität des Farbfilms.
- + Sehr gute Übermalbarkeit.
- + Hohe Blockfestigkeit.

SCHMINCKE

Marke	PRIMAcril
Gebinde	Tuben 35 ml, 32 Farben in 120 ml und 2 Farben 200 ml 24 Farb. in Flasche 250 ml
Sortiment	84 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	53
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	84
nach Wollscala < 7	keine
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Große Schwankungen in den Weißaufhellungen.
- Farbkraft teilweise blass.
- Teilweise Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Sehr unterschiedliche Ergebnisse bei der Verarbeitung mit dem Spachtel (schwache Struktur).

Positive Werte:

- + Gleichmäßige weiche, pastose Konsistenz.
- + Alle getesteten Farben wurden in ihrer Viskosität gleichmäßig als "gering pastos" eingestuft.
- + Sehr gute Untergrundbenetzung.
- + geringer bis sehr geringer Schwund beim Aufrocknen der Farbe.
- + Lange Verarbeitungszeiten.
- + Gute Haftung.

TALENS

Marke	Rembrandt
Gebinde	Tuben 40 ml, 40 Farben in 150 ml und 2 Farben 200 ml 24 Farb. in Flasche 500 ml
Sortiment	75 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	38
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	70
nach Wollscala < 7	5
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Geringer, teilweise unangenehmer Geruch.
- Geringe Farbauswahl im Farbsortiment
- Teilweise große Schwankungen in der Viskosität.
- Große Schwankungen in den Weißaufhellungen.
- Starke Schwankungen in der Reinheit der Farben.
- Teilweise Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Aufrocknen.

Positive Werte:

- + Nassmusterbeschaffenheit homogen bei allen getesteten Farben.
- + Sehr gute Werte bei der Beurteilung der Oberfläche des Farbfilms.
- + Gleichmäßiger Farbfilm bei Rakelauftrag.

WINSOR & NEWTON

Marke	Finity Artists' Acrylic Colour
Gebinde	Tuben 60 ml und 20 Farben in 200 ml
Sortiment	74 Farbtöne
Monopigmentierte Farben	60
Lichtbeständigkeit nach Wollscala 7-8	74
nach Wollscala < 7	keine
Besonderheiten	keine

Zusammenfassung Testergebnis*Verbesserungswürdig:*

- Geringer, teilweise unangenehmer Geruch.
- Sehr unterschiedliche Viskosität.
- Sichtbarer Schwund der Farbe beim Aufrocknen.
- Starke Schwankungen in der Reinheit der Farben.
- Teilweise stark unterschiedlicher Glanzgrad.
- Empfindlichkeit des Farbfilms.
- Die Farben zeigten nach dem Aufrocknen Ausschwitzungen und Störungen auf der Farboberfläche.

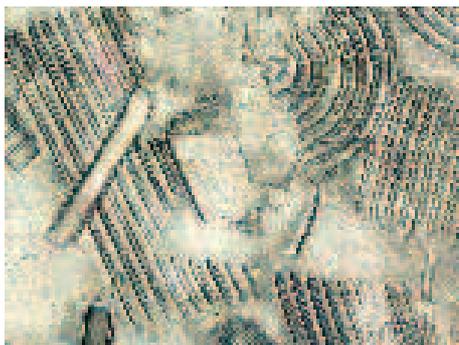
Positive Werte:

- + Sehr intensive Farbergebnisse bei Weißaufhellung.
- + Sehr gute Untergrundbenetzung.
- + Sehr gute Übermalbarkeit bei den meisten Farben.
- + Sehr gute Nasswischfestigkeit bei den meisten Farben.

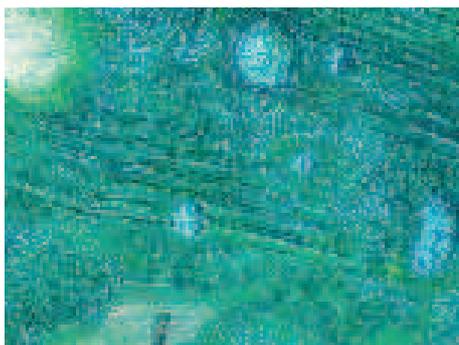
DIE VIELFALT VON PATINA OBERFLÄCHEN



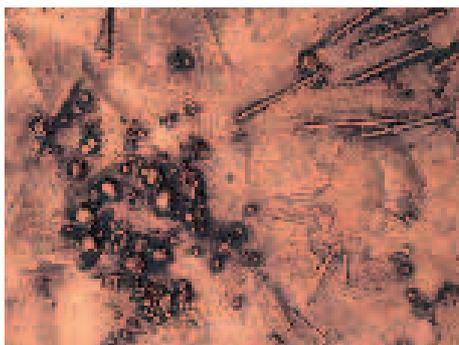
Beispiel 1
 Untergrund:
 Lascaux Modelling Paste B
 Patina:
 Farbton Aluminium aus der
 Farblinie der Lascaux Studio
 Bronze Original



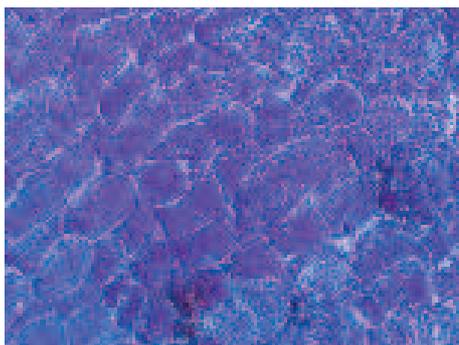
Beispiel 2
 Untergrund:
 Texturpaste Lascaux Structura,
 aufgetragen mit Zahnpachtel
 und Malermesser
 Patina:
 Mischtechnik mit Britannia Silber
 und Aluminium aus der Farblinie
 Lascaux Studio Bronze Original



Beispiel 3
 Untergrund:
 Lascaux Modelling Paste C
 Patina:
 Verschiedene Farbtöne aus
 der Farblinie Lascaux
 Perlacryl



Beispiel 4
 Untergrund:
 Lascaux Modelling Paste A
 Patina:
 Farbton Kupfer aus der
 Farblinie der Lascaux Studio
 Bronze Original



Beispiel 5
 Untergrund:
 Lascaux Modelling Paste C, auf-
 getragen mit Kuchenspachtel
 Patina:
 Untergrund Pastellton, zweite
 Farbschicht Ultramarin aus der
 Farblinie Lascaux Studio Original

Restauratoren verwenden die Technik, um gealterte Oberflächen zu simulieren. Dabei wird die reliefartige Struktur einer Oberfläche genutzt, um Vertiefungen dunkler (verschmutzt) und Erhöhungen heller (abgegriffen) darzustellen. In der dekorativen Malerei werden diese Techniken eingesetzt, um Oberfläche zu imitieren. Auch Künstler nutzen diese Technik in ihren Arbeiten, die auf vier Arbeitsschritten beruht:

2. Bearbeitung und Grundierung des Untergrundes

Bei der Darstellung von Metalloberflächen wird die Oberfläche vor dem Einfärben noch mit einem Sandpapier glatt geschliffen. Hierfür eignet sich die Texturpaste Lascaux Structura, die sich mechanisch bearbeiten lässt.



Die Farbe wird mit dem Pinsel (oder bei größeren Flächen mit dem Schwamm) aufge-



1. Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll die Materialoberfläche simulieren. Es gibt verschieden stark gekörnte Modellierpasten, die mit unterschiedlichen Werkzeugen aufgetragen, diese Oberflächen vorbereiten. Als Untergrund eignen sich insbesondere Materialien, die



nommen und in kreisenden Bewegungen auf die Oberfläche aufgetragen. Wichtig ist, dass sich im Pinsel oder Schwamm nicht zu viel Farbe befindet, damit die Vertiefungen nicht mit Farbe zugefüllt



stabil bleiben und sich durch die Feuchtigkeit nicht verziehen. Zuerst wird die Modellierpaste gleichmäßig aufgetragen. Dann wird die gewünschte Oberflächenstruktur ausgearbeitet. Nach ca. einem halben Tag Trocknungszeit ist die Modellierpaste aufgetrocknet.

werden und die reliefartige Oberflächenstruktur erhalten bleibt.



Ergebnis Schritt 1

Vorbereitung des Untergrundes auf dem Bildträger

Ergebnis Schritt 2

Grundierung mit dem ersten Farbauftrag

3. Einfärben der Vertiefungen mit dunkler Farbe

Für diesen Arbeitsschritt ist es wichtig, die Farbe möglichst dünnflüssig einzustellen. Neben Wasser wird auch in gleichen Anteilen Acryl Medium zugegeben, um die Haftigenschaften der Acrylfarbe nicht zu reduzieren. Werden große



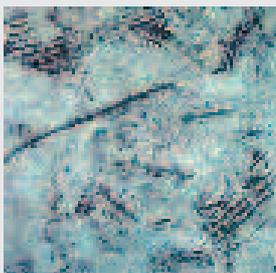
Flächen bearbeitet, kann die Zugabe von Trocknungsverzögerern (Retarder) sinnvoll sein, denn die Farbe darf nicht antrocknen, bevor der nächste Arbeitsschritt erfolgt.



Mit einem Baumwolltuch wird die dünnflüssige Farbe an der Oberfläche wieder abgewischt. In den Vertiefungen



bleibt der dunklere Farbton erhalten und bildet den gewünschten Kontrast.



Ergebnis Schritt 3
Einfärben der Vertiefungen mit der dunkleren Farbe



4. Finish der Oberfläche

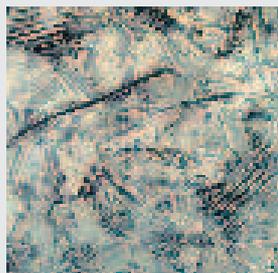
Um zu simulieren, dass die Oberfläche abgegriffen ist, wird sie wieder mit der hellen Grundierungsfarbe bearbeitet. Wichtig ist es, dass das Tuch, mit dem die Farbe aufgenommen wird, nur ganz leicht mit Farbe benetzt ist, damit nur die Erhöhungen der Arbeit blank poliert werden. Je nach Druck, mit dem die Oberfläche bearbeitet wird, ergeben sich unterschiedliche Arbeitsergebnisse.



Durch die Verwendung von Spezialfarben, wie beispielsweise den Bronzetönen von Lascaux oder den Lascaux Perlacrylfarben können besondere optische Effekte erreicht werden, die die Wirkung der Oberflächenimitation noch verstärken. Diese Technik ist



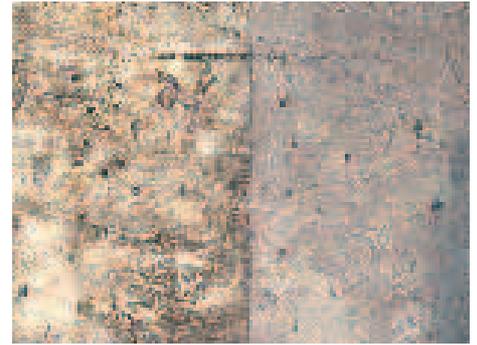
nicht nur auf Bildträgern, sondern auch auf Objekten (siehe Schuh oben) anwendbar.



Ergebnis Schritt 4
Die Oberflächen werden mit heller Farbe bearbeitet

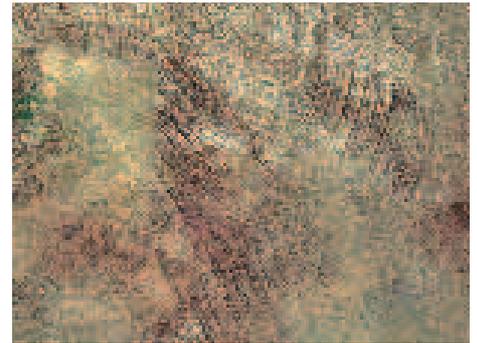
Beispiel 6

Untergrund:
Texturpaste Lascaux Structura Patina:
Farbton Aluminium aus der Farblinie der Lascaux Studio Bronze Original



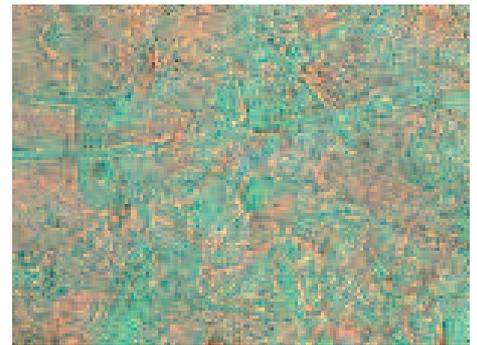
Beispiel 7

Untergrund:
Lascaux Modelling Paste B, partiell aufgetragen
Patina:
Mischtechnik mit Britannia Silber aus der Farblinie der Lascaux Studio Bronze Original und verschiedener Brauntöne aus der Farblinie Lascaux Studio Original



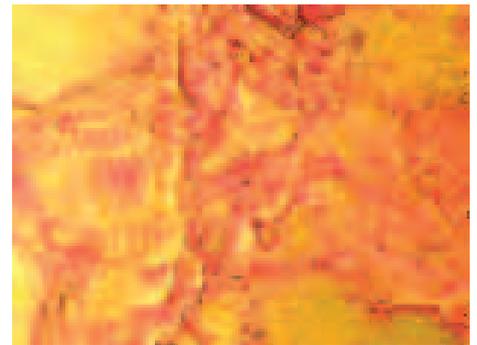
Beispiel 8

Untergrund:
Lascaux Modelling Paste B
Patina:
Imitation einer Kupferpatina. Untermalung Kupfer aus der Farblinie der Lascaux Studio Bronze Original, Übermalung gemischter Farbton aus Grün und Weiß aus der Farblinie Lascaux Studio Original



Beispiel 9

Untergrund:
Lascaux Modelling Paste A, partiell aufgetragen
Patina:
Untermalung Gelb, Übermalung Rot aus der Farblinie Lascaux Perlacryl



Beispiel 10

Untergrund:
Lascaux Modelling Paste B
Patina:
Kombination von Aluminium, aus der Farblinie Lascaux Studio Bronze Original und Türkis aus der Farblinie Lascaux Perlacryl

